

28. 7. 1915**Kriegsnahrung und Schule.**

Der Bezirksschulrat hat eine Belehrung herausgegeben, die heute und an den folgenden Tagen an sämtliche Schüler und Schülerinnen der Volks- und Bürgerschulen verteilt wird und die Verwendung von Weizenmehl und Weizenkleie sowie den Anbau von Kartoffeln, Hülsenfrüchten und Gemüse behandelt. Diese Belehrung verfolgt den Zweck, einerseits den Kindern, welche in den Kriegszeit auf so manchen Vorkämpfen verzichten und mit einfacher Nahrung sich abfinden müssen, das Gebot der notwendigen Einschränkung vor Augen zu führen, andererseits aber auch durch die Kinder auf die Eltern einzuwirken. Die Kinder mögen ihren Eltern sagen, heißt es in der Flugchrift: „Wir wollen sparen helfen und genügsam sein, damit unsere Vorräte an Weizenmehl recht lange ausreichen, dem Feinde zum Trost, unserem geliebten Vaterland zum Heile.“

In ihrem ersten Teile spricht die Belehrung nach einer kurzen trefflichen Einleitung über den schändlichen Aushungerungsplan unserer Feinde von der Vorsorge der Stadtverwaltung, die mit ihrem Bürgermeister an der Spitze genügende Mengen von Weizen, herbeischafft und zählt dann die nahrhaften und billigen Speisen auf, welche daraus hergestellt werden können. Der zweite Teil der Belehrung fordert die Kinder auf, von ihren Eltern

statt der Blumen- und Tierpflanzenzucht den Anbau von Nahrungsmitteln zu verlangen. Kein anbausfähiger Grund, ob Garten oder Acker, dürfe heuer unbebaut bleiben, Staat und Gemeinde werden dafür sorgen, daß jeder an dem Anbau von Kartoffeln, Hülsenfrüchten und Gemüse sich beteiligen kann.

Das für größere Kinder an den Bürgerschulen bestimmte Exemplar enthält auch die Aufforderung, selbst Hand anzulegen, von den Eltern Spaten, Rechen, Garten- und Kartoffelhauen zu verlangen und wenn möglich armen Kindern die diese Geräte nicht kaufen können, sie zu beschaffen. „Mit großer Befriedigung“, heißt es zum Schlusse, „werdet Ihr Euch einst daran erinnern, daß auch Ihr Euer Scherlein beigetragen habt, Reich und Volk aus der Gewalt des Feindes zu befreien.“